

**Protokoll der 30. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit  
am 06.03.2014 - öffentlicher Teil**

Datum: 06.03.2014

Zeit: 17:00 Uhr – 17:55 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

**Anwesende Ausschussmitglieder:**

**Fraktion CDU/Bauern**

Herr Wolfgang Banditt	CDU/Bauern	ab 17:25 Uhr
Herr Karl Heimann	CDU/Bauern	
Herr Hans-Jürgen Waldow	CDU/Bauern	

**SPD-Fraktion**

Herr Dr. Horst Albrecht	SPD	
Frau Astrid Hirschfelder	SPD	ab 17:15 Uhr
Herr Wolfgang Seyfried	SPD	Vertretung für Herrn Jürgen Hoppe

**Fraktion DIE LINKE**

Frau Madlen Bismar	DIE LINKE	
Herr Jörg Kuschel	DIE LINKE	
Herr Gerhard Rohne	DIE LINKE	Vertretung für Frau Leonore Armbruster

**FDP-Fraktion**

Herr Gerd Regler	FDP
Herr Wilfried Voß	FDP

**Fraktion Rettet die Uckermark**

Herr Bernd Hartwich	Rettet die Uckermark	Vertretung für Frau Gudrun Seedorf
---------------------	----------------------	------------------------------------

**Sachkundige Einwohner**

Frau Heidi Hartig  
Frau Susan Jahr

**Verwaltung**

Frau Karina Dörk	1. Beigeordnete
Frau Annette Nitschmann	Amtsleiterin Sozialamt

Herr Michael Steffen	Leiter Jobcenter
Frau Ute Armenat	Gleichstellungs-, Behinder- ten- und Seniorenbeauftragte

### **Schriftführer**

Frau Carmen Schulz	Büro des Landrates / Kreis- tagsbüro
--------------------	---

### **Abwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Fraktion CDU/Bauern**

Frau Sylvia Steinhauser	CDU/Bauern	entschuldigt
-------------------------	------------	--------------

#### **SPD-Fraktion**

Herr Jürgen Hoppe	SPD	entschuldigt
-------------------	-----	--------------

#### **Fraktion DIE LINKE**

Frau Leonore Armbruster	DIE LINKE	entschuldigt
-------------------------	-----------	--------------

#### **Fraktion Rettet die Uckermark**

Frau Gudrun Seedorf	Rettet die Uckermark	entschuldigt
---------------------	----------------------	--------------

#### **Sachkundige Einwohner**

Frau Jana Hempel

### **zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Regler begrüßt die Mitglieder des ASGA, die 1. Beigeordnete Frau Dörk und die weiteren Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt fest, dass 10 Abgeordnete und 2 sachkundige Einwohner des Ausschusses anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

### **zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

*Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.*

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
  - 2.1 Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der 29. Sitzung des ASGA am 14.11.2013 - öffentlicher Teil
4. Informationen

5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen
7. Anträge
8. Zwischenbilanz zur Umsetzung des Konzeptes zur Bekämpfung von Lohndumping im Landkreis Uckermark  
BR/029/2014
9. Informationen des Jobcenters Uckermark zur aktuellen Budgetplanung der Eingliederungsmittel für 2014  
BR/030/2014
10. Informationen des Jobcenters Uckermark zum Zielvereinbarungsprozess 2014 gemäß § 48 b SGB II  
BR/031/2014

#### **zu TOP 2.1: Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung**

Herr Regler stellt fest, dass keine Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung vorliegen.

#### **zu TOP 3: Bestätigung des Protokolls der 29. Sitzung des ASGA am 14.11.2013 - öffentlicher Teil**

Herr Regler merkt an, dass innerhalb der vorgegebenen Frist keine Einwände gegen das öffentliche Protokoll der 29. Sitzung des ASGA am 14.11.2013 im Kreistagsbüro eingegangen sind und das Protokoll somit als bestätigt gilt.

#### **zu TOP 4: Informationen**

Herr Regler informiert, dass in Vorbereitung der Bildung des Beirates für Migration und Integration (Integrationsbeirat) eine Vorauswahl von vier Vertretern von im Landkreis Uckermark agierenden Körperschaften, Institutionen und Vereinen, die die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund satzungsgemäß fördern bzw. damit funktionell befasst sind, durch den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales (ASGA) erfolgt. Er teilt mit, dass die hierzu erforderliche zusätzliche Sitzung am 08.05.2014 um 17:00 Uhr stattfindet.

#### **zu TOP 5: Einwohnerfragestunde**

Herr Regler stellt fest, dass es keine Einwohnerfragen gibt.

#### **zu TOP 6: Anfragen**

Herr Waldow geht aus aktuellem Anlass auf die derzeit in Hamburg erprobte Jugendberufsagentur ein, bei der Schulen zusammen mit dem Jugendamt und der Agentur für Arbeit arbeitslose Jugendliche beim Einstieg ins Berufleben unterstützen. Er möchte wissen, ob auch für die Uckermark ein solches Projekt vorgesehen ist.

Herr Steffen teilt mit, dass vorgesehen ist, Jugendberufsagenturen auf ganz Deutschland auszudehnen. In diesem Zusammenhang verweist er auf das Projekt „Berufsorientierung 2030“ welches sich mit diesen Themen auseinandersetzt.

**zu TOP 7: Anträge**

Herr Regler teilt mit, dass es keine Anträge gibt.

**zu TOP 8: Zwischenbilanz zur Umsetzung des Konzeptes zur Bekämpfung von Lohndumping im Landkreis Uckermark**

**Vorlage: BR/029/2014**

Herr Steffen macht einleitende Ausführungen und geht auf wichtige Eckdaten der Berichtsvorlage ein.

*(Frau Hirschfelder kommt um 17:15 Uhr)*

Herr Steffen berichtet außerdem über den aktuellen Stand der Klageverfahren, die derzeit aufgrund von Dumpinglöhnen gegen einen Pizzaservice und einem Friseursalon geführt werden, ein.

Herr Kuschel nimmt Bezug auf das Resümee auf der Seite 7 des Berichtes und möchte wissen, ob für die Aufgabenerfüllung zur Bekämpfung von Lohndumping im Jobcenter des Landkreises Uckermark neues Personal eingestellt wurde. Weiterhin fragt er nach, wie viele Teilnehmer aus der Maßnahme „Teilzeit aktiv“ bereits in sozialversicherungspflichtige Arbeit übergegangen sind. Herr Kuschel fragt außerdem nach der Zusammensetzung der Fallzahlen in der Grafik auf der Seite 7 des Berichtes.

Herr Steffen teilt hinsichtlich der ersten Frage mit, dass kein neues Personal im Jobcenter eingestellt wurde und die Aufgaben zur Umsetzung des o. g. Konzeptes durch interne Umorganisationen und Arbeitsverlagerungen realisiert werden. Bezüglich der zweiten Frage merkt Herr Steffen an, dass im heutigen Ausschuss keine genauen Zahlen genannt werden können und schlägt vor, den ASGA in der nächsten Sitzung darüber zu informieren. Zu der Grafik auf der Seite 7 führt Herr Steffen an, dass die Darstellung eine Momentaufnahme und daher nicht mit den Zahlen aus dem Vorjahr vergleichbar ist.

*Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.*

**zu TOP 9: Informationen des Jobcenters Uckermark zur aktuellen Budgetplanung der Eingliederungsmittel für 2014**

**Vorlage: BR/030/2014**

Herr Steffen teilt mit, dass die Budgetplanung auch im Beirat SGB II vorgestellt und von diesem auch befürwortet wurde. Er verweist darauf, dass die Planung vorerst ein Entwurf ist, da das Haushaltsgesetz des Bundes voraussichtlich erst im Mai 2014 beschlossen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Kuschel teilt Herr Steffen mit, dass im Jahr 2014 voraussichtlich mehr Mittel zur Verfügung stehen. Er erläutert daraufhin anhand der Tabelle auf der Seite 2 der Anlage die Verwendung der Mittel.

*Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.*

**zu TOP 10: Informationen des Jobcenters Uckermark zum Zielvereinbarungsprozess 2014 gemäß § 48 b SGB II**  
**Vorlage: BR/031/2014**

Herr Steffen geht einleitend auf wesentliche Eckdaten des Berichtes ein und weist auf Nachfrage von Herrn Waldow darauf hin, dass beim Punkt 2 des Berichtes vorläufige Zahlen aufgeführt sind, da die endgültigen Werte erst im April 2014 von der Statistikstelle des Bundes mitgeteilt werden.

*(Herr Banditt kommt um 17:25 Uhr)*

Herr Banditt regt hinsichtlich der Jobvermittlung an, dass das Jobcenter mehr auf Unternehmen zugehen sollte und begründet dies mit einigen Praxisbeispielen.

Herr Steffen erläutert in diesem Zusammenhang die Vorhergehensweise des Jobcenters.

Frau Dörk verdeutlicht die Schwierigkeit der Stellenbesetzung.

Herr Voß nimmt Bezug auf die vielen Projekte bezüglich der Jobvermittlung und schlägt vor, zukünftig eine Auswertung dieser Projekte im ASGA vorzunehmen.

Herr Regler weist darauf hin, dass eine Evaluierung der einzelnen Programme für die zweite Jahreshälfte vorgesehen ist.

Frau Dörk regt an, die entsprechenden Projekte aus Ihrem Bereich, die bisher nur im Ausschuss für Regionalentwicklung (REA) vorgestellt wurden, zukünftig auch im ASGA vorzustellen.

Herr Regler befürwortet diesen Vorschlag.

Herr Steffen verweist darauf, dass das Jobcenter dahingehend ausführliche Auswertungen vornimmt. Er wird sich jedoch noch einmal mit einer kompakteren Auswertungsmöglichkeit auseinandersetzen.

*Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.*

zur Kenntnis genommen:



Gerd Regler  
Ausschussvorsitzender

Dietmar Schulze  
Landrat

Carmen Schulz  
Schriftführerin